

Webadresse der Quelle:

<https://www.alzheimer-bw.de/infoservice/newsletter/newsletter-archiv/newsletter-26072012/>

Newsletter 26.07.2012

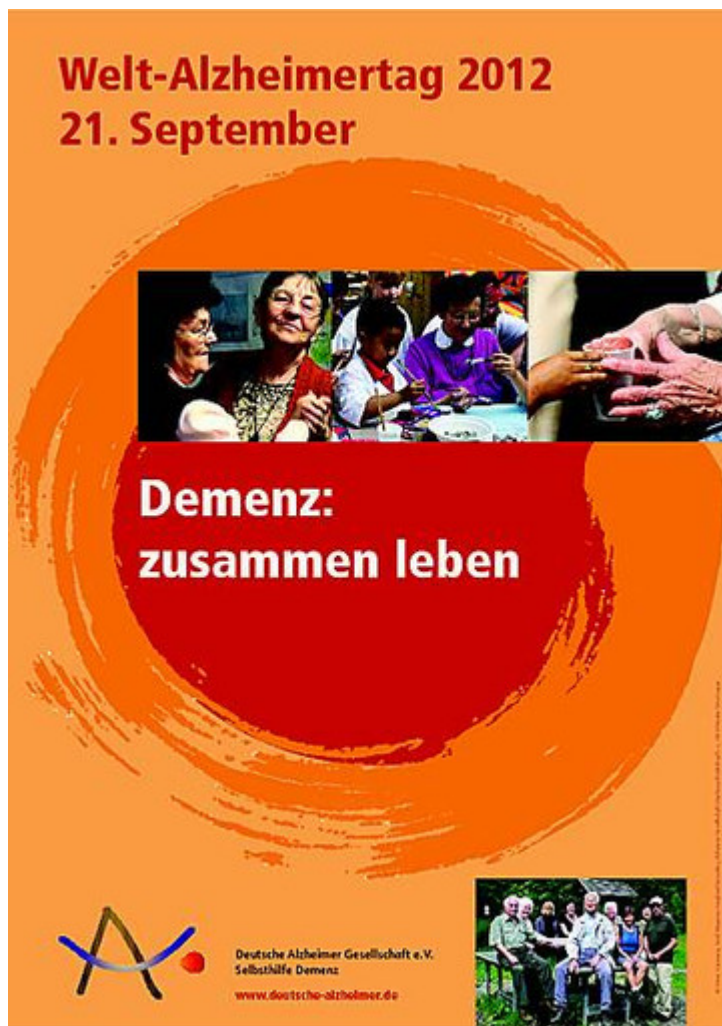
In eigener Sache - Neues und Bewährtes aus dem Landesverband

KURZ UND BÜNDIG - UNSERE VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

- **Fortbildungsprogramm** für Häusliche Betreuungsdienste und Betreuungsgruppen / **Online-Anmeldeformular**
 - **DemenzDialog** (bislang: "Landesweite Austauschtreffen"). Noch aktuell in 2012 für folgende Zielgruppen: Häusliche Betreuungsdienste; Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz; Pflegestützpunkte
 - **Vortragsprogramm** "Mit Demenz leben" in Stuttgart. Nächster Termin: 12.09.2012 | Thema: "Kinder begegnen demenzkranken Menschen - wertvolles Lernfeld oder angstvolle Erfahrung?"
 - **Wanderausstellung** "Blaue und graue Tage"
-

NEU AUF UNSERER WEBSITE

- Ab sofort haben stationäre Einrichtungen die Möglichkeit, ihr Angebot für Menschen mit Demenz detailliert auf unserer Website darzustellen. Den entsprechenden Online-Fragebogen finden Sie **hier** auf unserer Website. Die Detailinformationen werden wir dann in Kürze auf unserer Website einstellen, um so interessierten Angehörigen eine erste Orientierung bei der Einrichtungssuche zu geben.
- Seit 2010 führen *Demenz Support Stuttgart* und *Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg* das Kooperationsprojekt "Nach der Diagnose" durch. Aktuelle Informationen dazu finden Sie **hier**.



WELT ALZHEIMERTAG 2012

Dementia. Living together - Demenz: zusammen leben lautet das Motto des Welt Alzheimertages 2012, wie immer am 21. September. Gerne veröffentlichen wir Ihre Veranstaltungen rund um diesen Tag auf unserer Website und in der nächsten Ausgabe unseres Magazins **alzheimeraktuell**, das in der ersten Septemberwoche erscheinen wird. Bitte informieren Sie uns über unser Onlinemeldeformular, das Sie **hier** finden.

Aktuell & Wissenswert

"STATISTIK-SCHNIPSEL"

Immer wieder werden wir nach aktuellen Zahlen zum Stand der Demenzerkrankungen gefragt. Seit kurzem wird die Zahl der Menschen, die von einer Demenzerkrankung betroffen sind, nun offiziell bundesweit auf 1,4 Millionen beziffert. Damit wurde unserer

demographischen Entwicklung – also der kontinuierlichen Zunahme älterer und hochbetagter Menschen – Rechnung getragen. Auf Baden-Württemberg bezogen sind das rund 184.000 Betroffene.



**7. Kongress
der Deutschen
Alzheimer
Gesellschaft**

Selbsthilfe Demenz

**„Zusammen leben –
voneinander lernen“**

Hanau
18.-20. Oktober 2012

www.kukm.de/alzheimer2012

Schriftsponsors:
Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Stefan Grüttner, Hessischer Sozialminister

7. KONGRESS DER DEUTSCHEN ALZHEIMER GESELLSCHAFT

Unter dem Motto "Zusammen leben – voneinander lernen" treffen sich vom 18.-20.10.2012 in Hanau Menschen mit Demenz, Angehörige sowie Haupt- und Ehrenamtliche in der Beratung, Betreuung, Pflege und Therapie zum Austausch. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



"MITEINANDER - FÜREINANDER"

So lautet der Titel einer neuen Broschüre (inkl. einer anschaulichen DVD) der *Deutschen Alzheimer Gesellschaft*. Sie zeigt auf, wie Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Mehrgenerationenhäusern am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können und richtet sich insbesondere an Mitarbeiter von Mehrgenerationenhäusern und vergleichbaren Einrichtungen. Ebenfalls wertvolle Hinweise erhalten Interessierte, die Freizeit- und Unterstützungsangebote im direkten Wohnumfeld aufbauen möchten. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Bestellung finden Sie **hier**.



© Werner Krüger

"Ich bin noch immer derselbe Mensch"
Aufruf zu einer neuen Art der Kommunikation über Demenz



The
ATLANTIC
Philanthropy

B King Baudouin
Foundation
Working together for a better society

Robert Bosch Stiftung



NeF

"ICH BIN IMMER NOCH DERSELBE MENSCH"

Unter diesem Titel ist jetzt eine Broschüre der *European Foundations' Initiative on Dementia* erschienen, die Hilfestellung für eine neue Art der Kommunikation über Demenz geben will. Sie zeigt auf, wie einseitige Denkmuster aufgebrochen werden können und wie es gelingen kann, die Krankheit Demenz in all ihren Facetten in der Öffentlichkeit darzustellen. Sie kann **hier** kostenlos als PDF heruntergeladen werden.

Деменция-сервис

12

Дженни Пауэлл

**Помощь в общении
при деменции**

Russische Ausgabe von
„Hilfen zur Kommunikation bei Demenz“
von Jennie Powell
Heft 2 der Reihe - Demenz-Service

gefördert von:

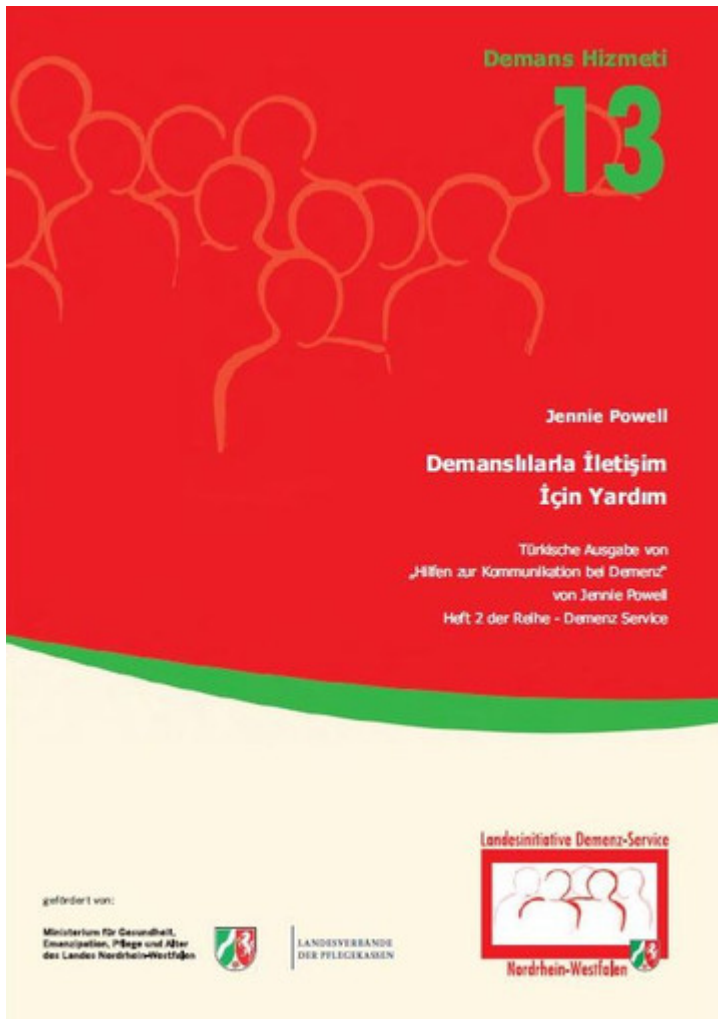
Ministerium für Gesundheit,
Emsenpflege, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGERINNEN

Landesinitiative Demenz-Service





"HILFEN ZUR KOMMUNIKATION BEI DEMENZ"

Diese Broschüre, die in deutscher Sprache nur in der Druckversion erhältlich ist, bietet Informationen zu Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz. Die *Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen* hat die Broschüre jetzt in türkisch und russisch veröffentlicht. Dabei wurden die Texte und Grafiken den jeweiligen Kulturkreisen angepasst. Sie finden diese Broschüren [hier](#) als kostenlosen PDF-Download.



Menschen mit Demenz in der Kommune

Ausschreibung 2012

FÖRDERPROGRAMM "MENSCHEN MIT DEMENZ IN DER KOMMUNE"

Bereits zum dritten Mal haben Kommunen und Initiativen die Möglichkeit, sich um die Förderung eines Projektes zum Thema "Menschen mit Demenz in der Kommune" durch die *Robert Bosch Stiftung* zu bewerben. Ein Projekt kann mit bis zu 15.000 € gefördert werden. Bewerbungsschluss ist der 15.09.2012. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Deutsche
Alzheimer
Gesellschaft

Selbsthilfe Demenz



Das Wichtigste **5**
Die medikamentöse Behandlung der Demenz



INFOBLÄTTER DER DEUTSCHEN ALZHEIMER GESELLSCHAFT NEU ÜBERARBEITET

In ihrer Infoblattreihe "Das Wichtigste" veröffentlicht die *Deutsche Alzheimer Gesellschaft* regelmäßig grundlegende Informationen rund um Alzheimer und andere Demenzformen in kompakter und vor allem gut verständlicher Form. *Das Wichtigste 5* "Die medikamentöse Behandlung der Demenz" und *Das Wichtigste 12* "Klinische Forschung" wurden nun neu überarbeitet und aktualisiert und stehen **hier** für Sie zum herunterladen bereit.



KALENDER DEMENSCH 2013

Karikaturen über Demenz - ist das ok? Ja, sagt das Institut für angewandte

Sozialforschung AGP als Herausgeber dieses Kalenders. Er zeigt Bilder des Zeichners Peter Gaymann, in denen er das Thema Demenz mit Komik darstellt, ohne sich über die Betroffenen lustig zu machen. Vielmehr geht es darum, mit Humor den Umgang mit dem Thema zu entkrampfen und aus der Tabuecke in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



WIE KANN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT GELINGEN?

Eine gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse kann entscheidend sein für den Erfolg eines Projektes. Was Sie dabei beachten sollten, erfahren Sie [hier](#) in einem Artikel aus unserem Magazin **alzheimeraktuell**.

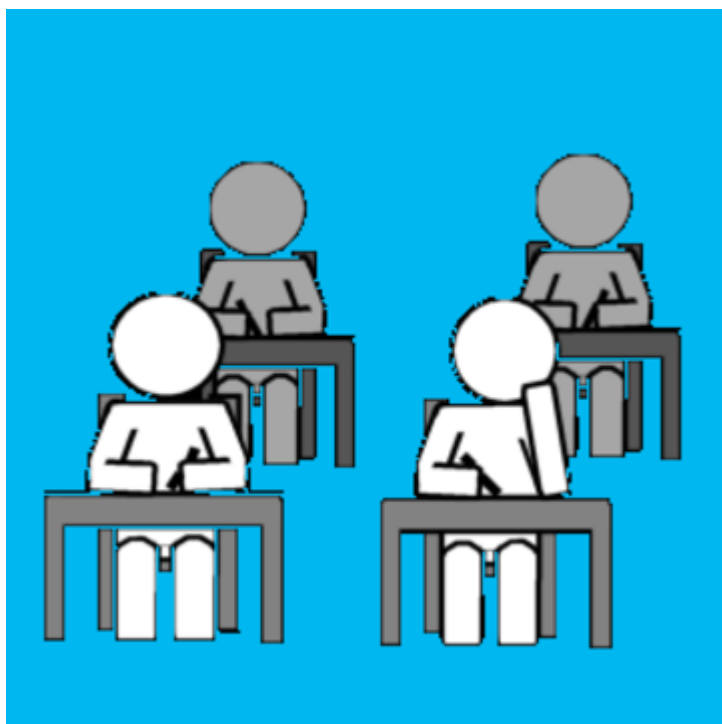


PFLEGENDE ANGEHÖRIGE FÜR FORSCHUNGSPROJEKTE GESUCHT

- **Welche Bedürfnisse entstehen bei der Pflege demenzkranker Angehöriger?**
Das Universitätsklinikum Ulm sucht Menschen, die einen demenzkranken Angehörigen betreuen und möchte von ihnen wissen, ob die bestehenden Entlastungsangebote ihren Bedürfnissen entsprechen und zu einem Erhalt von Lebensqualität beitragen. Interessierte erhalten dazu einen Fragebogen, der in ca. 30 Minuten ausgefüllt werden kann oder können die Fragen gemeinsam mit einer Interviewerin beantworten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Forschungsprojekt "tele.TAnDem.Transfer"**
Die Friedrich-Schiller-Universität Jena sucht Angehörige von Menschen mit Demenz, die bereit sind, sich telefonisch oder persönlich durch einen Psychologen begleiten zu lassen. Es sind 12 Termine vorgesehen, die in einem Zeitraum von sechs Monaten durchgeführt werden sollen.
Weitere Informationen:
Tel. 03641 / 945173 (Mo 11:00-12:00 & Do 15:00-16:00)
Tel. 03641 / 945178 (Mi 10:00-11:00 & 16:30-17:30)
[teletandemuni-jenade](#)

Bitte beachten Sie:

Grundsätzlich bedeutet ein Hinweis auf Studien in unserem Newsletter nicht, dass wir damit für eine Teilnahme werben. Wir sind hier jeweils bewusst neutral, möchten Ihnen entsprechende Informationen aber auch nicht vorenthalten. Die Teilnahme an Forschungsstudien ist einerseits wichtig und unerlässlich, um wissenschaftliche Fortschritte zu erzielen. Sie muss andererseits jeweils sehr individuell betrachtet und entschieden werden.



NEUER STUDIENGANG "VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ"

Dieses erstmalig angebotene, berufsbegleitende, sechssemestrige Studium an der *Uni Witten/Herdecke* beginnt im Oktober 2012 und richtet sich nicht nur an Interessierte aus dem medizinischen, therapeutischen oder pflegerischen Bereich, sondern ebenso an Sozialwissenschaftler, Juristen, Architekten usw.

Ziel ist, die Fähigkeit zu fächerübergreifenden Lösungen für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu stärken. Die Robert-Bosch-Stiftung stellt für Studierende eine Reihe von Teilstipendien in Höhe von jeweils 8.000.- € zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der 31.08.2012. Nähere Informationen finden Sie [*hier*](#).
